

System-Alpenluft – Emissionsfreie und energieeffiziente Abfallentsorgung



Facts:

- ✓ 80% weniger Energieverbrauch im reinen Sammeldienst
- ✓ emissionsfrei und geräuscharm
- ✓ tiefe Entleerungsfrequenz = weniger Fahrten
- ✓ nächtliche Entsorgung möglich
- ✓ wirtschaftlicher Betrieb
- ✓ bis zu 2300kg Kehricht pro Pressbehälter (470 Stück 35-Liter Säcke)
- ✓ geringerer Platzbedarf der Sammelstellen
- ✓ 6t Nutzlast des Fahrzeuges (0m bis 3.5 m)
- ✓ modularer Aufbau

Infos:

Büro und Entwicklung:
System-Alpenluft AG
Bernstrasse 1
Postfach 159
CH-3066 Stettlen
Tel. +41 32 341 10 00

Geschäftssitz:
System-Alpenluft AG
CH-3920 Zermatt
luft@system-alpenluft.ch
www.system-alpenluft.ch

„Varianten zugelassen“. Zwei Wörter, wie sie in der öffentlichen Ausschreibung für die Abfall und Wertstoffentsorgung der Gemeinde Zermatt 2010 standen, brachten einen wahrlich grossen Stein ins Rollen oder sachlicher formuliert, die Türen standen offen für ein neues Cleantech-Entsorgungskonzept.

Überfüllte Container und rauchende Diesel-Kehrichtwagen strapazieren nämlich bis anhin das Erscheinungsbild des autofreien Tourismusortes Zermatt mit 2 Mio. Logiernächten pro Jahr und brachten Matthias Schwendimann, Geschäftsführer in 4. Generation der Schwendimann AG, auf die zündende Idee: Die Luft muss raus!

Bevor der Abfall mit elektrisch betriebenen Fahrzeugen eingesammelt wird, minimieren stationäre Mikro-Pressen das anfallende Volumen und senken zugleich die Entleerungsfrequenz.

Abfall-Komprimierung vor Ort

Auf den Sammelstellen bereit stehende Pressbehälter ersetzen die herkömmlichen 800l Kunststoffcontainer und erhöhen die Sammelstellenkapazität durch Komprimierung des Abfalls vor Ort um ein Vielfaches. Ganze 2300kg Hauskehricht, was 28 herkömmlichen 800l-Container, oder 470 Stück 35l-Säcken entspricht, nimmt ein autonom funktionierender Pressbehälter auf.

Elektrisch betriebene Seitenstapler übernehmen anschliessend den Austausch der Mikro-Pressen und wechseln in wenigen Augenblicken, emissionsfrei und fast geräuschlos, den vollen Behälter gegen einen leeren aus. Je nach örtlichen Gegebenheiten und wo immer möglich, wird der Abfall direkt mit dem Seitenstapler oder auf der Schiene zur Kehrichtverbrennung gebracht.

Verschmelzung bestehender, ausgereifter Techniken

Sowohl der Elektroseitenstapler, als auch die Pressbehälter wurden dabei nicht neu erfunden. Beide Techniken sind, in verschiedenen Branchen, seit mehr als 40 Jahren auf dem Markt etabliert. Werden Elektroseitenstapler aus der Holzindustrie und Pressbehälter aus der Entsorgungsbranche jedoch vereint, entsteht ein zukunftsweisendes Entsorgungssystem, welches durch die Verwendung unterschiedlicher Module sämtliche Abfallfraktionen abdecken kann.

Auszeichnung vom Bundesamt für Energie

Die deutlich tiefere Entleerungsfrequenz, aber auch der effiziente elektrische Antrieb der Fahrzeuge senken den Energieverbrauch im reinen Sammeldienst gegenüber einem konventionellen System um 80%. Doch nicht nur der geringe Energieverbrauch, sondern auch der geräuscharme und emissionsfreie Betrieb, der geringere Flächenbedarf auf den Sammelstellen, das modular aufgebaute und anpassungsfähige Gesamtsystem sowie die vorbildliche Wendigkeit der Fahrzeuge zeichnen das System-Alpenluft aus. Vorteile, die auch das Bundesamt für Energie BFE aufhorchen lassen und überzeugen. Bei der Verleihung des Watt d'Or 2012 setzte sich in der Kategorie „Energieeffiziente Mobilität“ erstmals ein Entsorgungssystem gegen die zahlreichen Mitbewerber durch und wurde mit der renommierten Auszeichnung vom BFE prämiert: System-Alpenluft – Bestleistung im Energiebereich.



Weiterführende Informationen zu den Modulen und den verschiedenen Funktionsweisen der Entsorgung mit System-Alpenluft finden Sie jederzeit unter „Downloads“ auf unserer Website.

<http://www.system-alpenluft.ch>



Per QR-Code-Scan mit Ihrem Smartphone direkt zu den System-Alpenluft Prospekten und Datenblättern

Start in Zermatt mit Verzögerung

Bereits im Dezember 2010 erhielt die Schwendimann AG in Münchenbuchsee, für die Eingabe mit dem System-Alpenluft mit Bahnverlad, den Zuschlag der öffentlichen Ausschreibung in Zermatt. Ein unterlegener Mitbewerber legte jedoch Rekurs gegen den Vergabeentscheid ein und blockiert bis zum heutigen Tage die definitive Einführung des innovativen Entsorgungskonzeptes.

Aktuell betreibt die Schwendimann AG in Zermatt bis zum definitiven Gerichtsentscheid eine Übergangslösung und setzt bereits täglich Komponenten des System-Alpenluft ein.

Ob die Müllabfuhr in Zermatt schon bald komplett vollelektrisch durchgeführt wird und damit jährlich 160t CO₂ eingespart werden können, liegt somit bis auf weiteres in den Händen der Richter.

